

## Rundfunkgottesdienst am 4. Sonntag nach Ostern, den 15.05.2022 aus der Luisenkirche, Berlin-Charlottenburg

### Mitwirkende:

Vokalquartett: Olga Vilenskaia, Kristina Häger, Christoph Lauer, Ingo Witzke – unter Leitung von Raymond Hughes  
 Charles du Vinage (Lektor) • Kantor Jack Day (Tasteninstrumente) • Pfarrerin Anne Hensel

### Ansprechpartner\*innen:

für inhaltliche Rückfragen: Pfarrerin Anne Hensel (Tel.: 0160 96473012 E-Mail: hensel@luisenkirche.de)

für Musik: Kantor Jack Day (Tel.: 0152 34341945 E-Mail: johannestag@gmail.com)

für technische Fragen vor Ort: Hausmeister Mario Politis (Tel.: 0176 48362489)

Hörertelefon: 030 / 341 90 61 (reguläre Nummer des Gemeindebüros) von 10:45 bis 12:00 Uhr

Nr.	Uhrzeit Beginn	Dauer	Wer & Wo?	Was?
1	10:00:00	0:15	Funkhaus	Ansage
2	10:00:15	0:15	Funkhaus	Glockenläuten vom Band
3	10:00:30	2:45	Day (Orgel), Quartett	Musik zur Einstimmung: Henry Purcell (1659-1695) : "Sing unto the Lord" (bis T. 65) <i>O, Sing unto the Lord a new song. Alleluia!</i>
4	10:03:15	2:00	Hensel, du Vinage (Altar 1&2), Gemeinde	<p><u>Votum und Begrüßung</u></p> <p>AH: Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Gemeinde: Amen.</p> <p>AH: Herzlich willkommen, liebe Hörerinnen und Hörer, liebe Gottesdienstbesucher vor Ort, also gemeinsam: liebe Gemeinde nah und fern, die jetzt miteinander Gottesdienst feiert, räumlich getrennt und doch verbunden, an vielen verschiedenen Orten! Herzlich willkommen in und aus der Luisenkirche in Berlin-Charlottenburg.</p> <p>Singet dem Herrn ein neues Lied! ruft uns dieser Sonntag zu, der Sonntag Kantate. Wir haben diesen Aufruf, diese Aufforderung im Eingangsstück schon auf englisch gehört: <i>Sing unto the Lord a new Song</i>, wir werden es noch auf lateinisch hören: <i>Cantate Domino canticum novum</i> und wir werden es auf deutsch tun: <i>Singet dem Herrn ein neues Lied!</i></p> <p>CDV: Miteinander singen, die Stimmen zu erheben, die Luft in Schwingungen zu versetzen, in Wohlklang, das tut gut, es bringt uns zusammen, es belebt. <i>Wo man singt, da lass dich ruhig nieder: böse Menschen haben keine Lieder.</i> Die Musik als schönste Sprache Gottes mitzusprechen erhebt uns und beflügelt uns.</p>

				<p>Wir haben gerade in den zwei zurückliegenden Jahren bemerken müssen, dass das gemeinsame Singen plötzlich gefährdet und gefährdend wurde. Viele von uns hat das sehr berührt, gestört, vielleicht sogar verstört. Es hat uns verändert, unser Bewusstsein und unsere Praxis. Dankbar nehmen wir wahr, dass wir nun wieder miteinander singen können, wenn wir uns in acht nehmen. Und es hat eine neue Bedeutung und Wichtigkeit für uns gewonnen.</p> <p>AH: So ermuntern wir uns nun gegenseitig zum Singen und singen miteinander, zu Hause am Radio und hier in der Kirche: <i>Lob Gott getrost mit Singen</i>. Im Evangelischen Gesangbuch ist es die Nummer 243, im katholischen Gotteslob ist es leider nicht enthalten. Wir singen die Strophen 1,4 und 6.</p>
5	10:05:15	3:00	Day (Orgel), Gemeinde, Quartett	<p><u>Lied EG 243,1.4.6</u></p> <p><i>1. Lob Gott getrost mit Singen, frohlock, du christlich Schar! Dir soll es nicht misslingen, Gott hilft dir immerdar. Ob du gleich hier musst tragen viel Widerwärtigkeit, sollst du doch nicht verzagen; er hilft aus allem Leid.</i></p> <p><i>4. Darum lass dich nicht schrecken, o du christgläub'ge Schar! Gott wird dir Hilf erwecken und dein selbst nehmen wahr. Er wird seim Volk verkünden sehr freudenreichen Trost, wie sie von ihren Sünden sollen werden erlöst.</i></p> <p><i>6. Gott solln wir fröhlich loben, der sich aus großer Gnad durch seine milden Gaben uns kundgegeben hat. Er wird uns auch erhalten in Lieb und Einigkeit und unser freundlich walten hier und in Ewigkeit.</i></p>
6	10:08:15	0:15	Hensel (Altar1)	<p><u>Ansage Psalm</u></p> <p><i>Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder!</i></p> <p>So beginnt der Psalm des heutigen Sonntags, Psalm 98.</p> <p>Wer von unseren Hörer*innen ein Evangelisches Gesangbuch zur Hand hat, findet ihn unter der Nummer 739.</p> <p>Wir beten den Psalm im Wechsel der Stimmfarben von Frauen und Männern.</p>
7	10:08:30	1:30	Gemeinde, (AH und CDV an Mikro 1&2)	<p><u>Psalm 98 im Wechsel</u></p> <p>Frauen: Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder. Männer: Er schafft Heil mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arm.</p> <p>Frauen: Der Herr lässt sein Heil kundwerden; vor den Völkern macht er seine Gerechtigkeit offenbar. Männer: Er gedenkt an seine Gnade und Treue für das Haus Israel, aller Welt Enden sehen das Heil unsres Gottes.</p>

			Gemeinde mit Orgel	<p>Frauen: Jauchzet dem Herrn, alle Welt, singet, rühmet und lobet! Männer: Lobet den Herrn mit Harfen, mit Harfen und mit Saitenspiel!</p> <p>Frauen: Mit Trompeten und Posaunen jauchzet vor dem Herrn, dem König! Männer: Das Meer brause und was darinnen ist, der Erdkreis und die darauf wohnen.</p> <p>Frauen: Die Ströme sollen frohlocken, und alle Berge seien fröhlich vor dem Herrn; denn er kommt, das Erdreich zu richten. Männer: Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit und die Völker, wie es recht ist.</p> <p><i>gesungen: Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.</i></p>
8	10:10:00	1:45	Hensel (Altar1)	<p><u>Kyriegebet: Ein NEUES Lied</u> <i>Singt dem Herrn ein <u>neues</u> Lied!</i> So heißt es im Psalm. Wie sehne ich mich danach: Ein <u>neues</u> Lied! Nicht immer die alte Leier! Wir holen alte Geschichten heraus und wärmen alte Vorurteile auf. Nicht immer die alte Leier! Wir sagen: Früher war alles besser. Nicht immer die alte Leier! Wir sagen: Alles muss so bleiben wie es immer war. Nicht immer die alte Leier!</p> <p><i>Singt dem Herrn ein <u>neues</u> Lied!</i> חדש steht da auf hebräisch – das heißt neu, frisch, aktuell! Ein Lied, das mich jetzt betrifft, das jetzt zutrifft, soll ich singen. Nicht ein verbrauchtes, das ich nur noch herunterleiere. Nicht eines, um dessen Bedeutung ich gar nicht mehr so genau weiß. Nicht eines, an das ich selbst nicht mehr glauben kann. Nein – ein neues Lied: Ein Lied, das für mich jetzt dran ist. Ein Lied, das sagt, was Sache ist. Ein Lied – nah an mir und nah an der Zeit und nah an der Welt. Ein neues Lied!</p> <p>Vielleicht auch: ein Lied, das für mich neue Bedeutung gewonnen hat. Ein Lied, das ich neu entdeckt habe Ein Lied, das mich auf neue Gedanken bringt.</p>

				Wir bitten Gott: Erbarme dich über unsere alten Leiern und hilf uns, neue Töne anzustimmen!
9	10:11:45	3:45	Quartett, Day (Klavier)	Franz Schubert (1797-1828): Kyrie D 167 (mit liturgischer Einleitung)
10	10:15:30	0:20	Hensel (Altar 1)	<u>Gnadenzusage:</u> Gott spricht: Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr denn noch nicht? Gott lässt uns neu anfangen, neue Töne anstimmen, neue Lieder singen – gelobt sei Er! Gloria in excelsis Deo – Ehre sei Gott in der Höhe – Glory to God in the Highest!
11	10:15:50	2:00	Quartett, Day (Orgel)	als Gloria: Georg Friedrich Händel (1685-1759): Glory to God (aus: Messiah) <i>Glory to God in the highest, and peace on earth, good will towards men.</i>
12	10:17:50	1:20	du Vinage (Leseputl)	<u>Lesung Evangelium (Lukas 19,37-40)</u> Eine Lobeshymne anstimmen vor Begeisterung: Das gefällt nicht jedem. Doch was wäre, wenn wir unserer Freude nicht mehr Luft machen dürfen? Ihr nicht mehr Klang geben? Wer erhebt dann seine Stimme? Hört, was Jesus selbst dazu sagt. Ich lese einen Abschnitt aus dem Lukasevangelium, Kapitel 19.  <i>Als Jesus schon nahe am Abhang des Ölbergs war, fing die ganze Menge der Jünger an, mit Freuden Gott zu loben mit lauter Stimme über alle Taten, die sie gesehen hatten, und sprachen: „Gelobt sei, der da kommt, der König, im Namen des Herrn! Friede sei im Himmel und Ehre in der Höhe!“ Und einige Pharisäer in der Menge sprachen zu ihm: „Meister, weise doch deine Jünger zurecht!“ Er antwortete und sprach: „Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.“</i>  <u>Ansage Glaubenslied:</u> Auf das Evangelium antworten wir mit dem Bekenntnis unseres Glaubens. Heute singen wir dazu drei Strophen eines ökumenischen Glaubensliedes, im Evangelischen Gesangbuch Nr. 184, im katholischen Gotteslob Nr. 355. Wir singen die Strophen 1,2 und 5.
13	10:19:10	1:50	Gemeinde, Day (Orgel), Quartett	<u>Glaubenslied (EG 184=GL 355)</u> 1. Wir glauben Gott im höchsten Thron, wir glauben Christum, Gottes Sohn, aus Gott geboren vor der Zeit, allmächtig, allgebenedeit. 2. Wir glauben Gott, den Heiligen Geist, den Tröster, der uns unterweist, der fährt, wohin er will und mag, und stark macht, was daniederlag. 5. Den Geist, der heilig insgemein lässt Christen Christi Kirche sein,

				bis wir, von Sünd und Fehl befreit, ihn selber schaun in Ewigkeit. Amen.
14	10:21:00	4:00	Hensel, Hughes (Altar 1&2)	<p><u>Interview/“Bekenntnis“</u></p> <p>AH: <u>Singt dem HERRN ein neues Lied!</u> Ich möchte jemanden befragen, der schon ziemlich vielen Herren und auch Damen, vielen Menschen neue und alte Lieder gesungen hat oder hat singen lassen: Bei mir ist Raymond Hughes. Er hat fast überall auf der Welt musiziert, Chöre dirigiert und mit Sängern gearbeitet, an vielen großen Opernhäusern. Seit einiger Zeit wohnt er zeitweise auch hier in Laufnähe zu unserer Luisenkirche, und musiziert mit unserem Kantor auf verschiedenste Weise. Heute ist er hier mit vier Sängern von der Deutschen Oper, die wir schon haben singen hören. Raymond, macht es für dich einen Unterschied, ob du in der Kirche musizierst oder auf der Bühne?</p> <p>RH: Ich möchte mit Johann Sebastian Bach antworten: Soli Deo Gloria – allein Gott die Ehre. Das hat er nämlich unter jedes seiner Werke geschrieben, ganz egal, ob es eine Huldigungskantate für einen Fürsten zum Geburtstag, oder ein Klavierstück, oder eine Kantate für den Gottesdienst war. Soli Deo Gloria – allein Gott die Ehre. (Das haben wir im übrigen vorhin auch gesungen: Glory to God in the Highest.)</p> <p>AH: Also, du meinst: Jede Musik ist zu Gottes Ehre <u>geschrieben</u> – wenn der Komponist es so will. Aber wenn sie <u>gespielt</u> oder <u>gesungen</u> wird?</p> <p>RH: Ja, auch dann. Ich weiß doch, dass Gott mir die Möglichkeit gegeben hat, Musik zu machen. Mein Schöpfer hat mich musikalisch auf die Welt kommen lassen, und ich hatte die Möglichkeit, dieses Talent zu entfalten. Ohne ihn könnte ich das nicht. Meine Musik ist sozusagen ein Echo darauf, eine Resonanz. Ob das nun Don Giovanni in der Oper ist oder eine Matthäuspassion in der Kirche oder ein Lied im Gottesdienst.</p> <p>AH: Das klingt plausibel, wenn Musiker es so sehen wie du, von ihrem Selbstverständnis her. Also: der Komponist, und der ausführende Musiker. Das ist durchaus nicht immer so. Aber es gibt ja noch einen anderen Aspekt: wie ist es mit den Hörenden?</p> <p>RH: Ja, das stimmt. Da gibt es einen Unterschied zwischen einer Operaufführung oder einem Konzert auf der einen Seite und einem Gottesdienst auf der anderen. Es ist schon so, dass es bei beidem eine Dramaturgie geben muss, einen Handlungsablauf mit Sinn und Verstand und Inhalt. Aber im Gottesdienst gibt es kein Publikum, sondern eine Gemeinde. Das ist etwas ganz Anderes. Die Gemeinde feiert den Gottesdienst gemeinsam, sie feiert mit, aktiv, mit den Musikern und Liturgen. Nicht nur durch das Singen, auch im Mitlesen, im Mitbeten, im Mitteilen. Ein Publikum hingegen ist passiv, es konsumiert das, was ihm auf der Bühne geboten wird, und klatscht Beifall zur Anerkennung.</p> <p>AH: Aktivität ist das Stichwort. Das ist ja auch die Herausforderung, und der Aufruf am heutigen Sonntag Kantate: Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder! Singet – also gemeinsam, als Gemeinde – zu Gottes Lob. Und das nächste Lied, das ihr ausgesucht habt, erzählt davon. Wie bist du eigentlich darauf gekommen? Was singt ihr da?</p> <p>RH: Musik, die zum Lob Gottes erklingt, macht glücklich und lässt sogar eine neue Dimension spürbar werden. Das singen wir jetzt für Sie – und Sie singen in Gedanken mit.</p>
15	10:25:00	2:00	Quartett, Day (Orgel)	<p><u>Charles Villiers Stanford (1852-1924): When in Our Music God Is Glorified</u></p> <p>1. When in our music God is glorified, and adoration leaves no room for pride, it is as though the whole creation cried: Alleluia!</p> <p>2. How often, making music, we have found a new dimension in the world of sound, as worship moved us to a more profound Alleluia!</p>

				5. Let every instrument be tuned for praise! Let all rejoice who have a voice to raise! And may God give us faith to sing always: Alleluia!
16	10:27:00	2:15	Hensel (Kanzel)	<p><u>Betrachtung 1: Singen tut gut</u> Singet dem Herrn ein neues Lied – always alleluia! Immer wieder neu, von uns gesungen, dass nicht die Steine schreien müssen, wie es heute im Evangelium heißt. Die Steine, die kalt und schwer und alt uns beschweren, uns belasten, uns behindern.</p> <p>Musik ist befreiend und erleichternd – sie macht, dass Steine vom Herzen fallen, dass Steine vor Gräbern weggerollt werden, dass Steine, die im Weg liegen, übersprungen werden. Was uns beschwert und belastet, singen wir weg.</p> <p>Wieviel Kraft das gibt! Es beginnt mit dem tiefen Luftholen: Durchatmen, die Lungen füllen. Und dann in Schwingung geraten: Erstarrtes löst sich, Festgefahrenes fließt, Stillstehendes kommt in Bewegung. Und dann zu klingen beginnen: sich äußern, etwas von sich geben, tönen.</p> <p>Du sagst: Ich kann nicht singen? Du kannst. Lass dir nicht einreden, du seiest unmusikalisch oder solltest den Mund halten. Singen oder summen, mitatmen, miteinstimmen. Es geht nicht darum, dass es anderen gefällt. Singet <u>dem Herrn</u> ein neues Lied! Er hört deine Stimme: so leise sie auch sein mag, so un gelenkig und ungeübt sie auch klingt, so unsicher oder unverhofft sie sich erhebt. Es ist deine Seele, die singt! Nichts mehr und nichts weniger!</p> <p>Wir singen: Du meine Seele, singe. Evangelisches Gesangbuch Nr. 302, Strophen 1,4 und 8.</p>
17	10:29:15	2:45	Gemeinde,	<u>Lied EG 302, 1.4.8</u>

			Day (Orgel), Quartett	<p>1. Du meine Seele, singe, wohlauf und singe schön dem, welchem alle Dinge zu Dienst und Willen stehn. Ich will den Herren droben hier preisen auf der Erd; ich will ihn herzlich loben, solange ich leben werd.</p> <p>4. Hier sind die treuen Sinnen, die niemand Unrecht tun, all denen Gutes gönnen, die in der Treu beruhen. Gott hält sein Wort mit Freuden, und was er spricht, geschicht; und wer Gewalt muss leiden, den schützt er im Gericht.</p> <p>8. Ach ich bin viel zu wenig, zu rühmen seinen Ruhm; der Herr allein ist König, ich eine welke Blum. Jedoch weil ich gehöre gen Zion in sein Zelt, ist's billig, dass ich mehre sein Lob vor aller Welt.</p>
18	10:32:00	1:30	du Vinage (Lese-pult)	<p><u>Lesung Predigttext: Kolosser 3,12-17</u> <i>Du meine Seele, singe schön –</i> ein schönes Lied singt auch der Verfasser des Kolosserbriefes. Er ruft uns auf zur Harmonie, zum Wohlklang, im Miteinander. Welch guter Ton unter uns herrschen soll, sagt dieser Briefabschnitt:</p> <p><i>So zieht nun an als die Auserwählten Gottes, als die Heiligen und Geliebten, herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld; und ertrage einer den andern und vergebt euch untereinander, wenn jemand Klage hat gegen den andern; wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! Über alles aber zieht an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit. Und der Friede Christi, zu dem ihr auch berufen seid in einem Leibe, regiere in euren Herzen; und seid dankbar. Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen: lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit; mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott dankbar in euren Herzen. Und alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn.</i></p>
19	10:33:30	1:30	Quartett	Giuseppe Pitoni (1657-1743): Cantate Domino
20	10:35:00	5:00	Hensel (Kanzel)	<p><u>Betrachtung 2: Miteinander Singen als Beispiel für Miteinander</u> Treffen Sie den richtigen Ton? Kommt drauf an, werden Sie sagen. Kommt auf die Situation an, und die Stimmung. Kommt drauf an, was gerade dran ist.</p> <p>Der Ton macht die Musik, sagt man. Da ist schon viel gesagt über ein gutes Miteinander. Wir haben davon viel gehört in diesem Gottesdienst – von guten Tönen, und die guten Töne selbst, von Zusammenklang und Harmonie im Miteinander. Dazu hat uns der Verfasser des Kolosserbriefes auch gute Instrumente für den richtigen Ton vorgestellt:</p>

wie schön klingt das: *herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut und Geduld* – ein ganzes Orchester voll Wohlklang.

Doch bis zum Wohlklang ist es ein weiter Weg.

Ein Instrument spielen ist auch nicht einfacher als singen. Im Gegenteil.

Gemeinsam Musizieren ist eine große Kunst, ob mit Stimme oder mit Instrument.

Und es bildet ab, was für das menschliche Miteinander generell gilt.

Wir können viel daran sehen – oder hören -, erkennen, verstehen:

Wenn wir miteinander singen, dann sollten wir uns zunächst auf ein Lied einigen.

Das wird nie das Lieblingslied aller sein,

aber es sollten möglichst viele eine Chance haben, mitzusingen.

Es sollten sich alle bemühen einzustimmen.

Das wird dem einen leichter fallen und dem anderen schwerer.

Wenn ich das Gefühl habe, ich komme nicht vor

mit meinen Themen, meinen Sorgen, meinen Ängsten,

sondern soll ein Lied mitsingen, das nur die anderen wollen?

Wenn ich das Gefühl habe, es ist ein Lied von gestern,

immer wieder aufgelegt, mit Kratzern auf der Platte?

Wenn ich das Gefühl habe, das Lied passt nicht zu dem,

was bei mir gerade dran ist?

Dann sollte ich meiner Stimme Gehör verschaffen und für ein anderes Lied stimmen.

Aber zugleich achtsam sein, ob das nur mein Lied ist – oder andere mit mir einstimmen können.

Gemeinsam singen bedeutet auch,

dass man sich auf Tempo und Tonart einigt –

dem Lied angemessen und so, dass möglichst alle irgendwie mitkommen.

Die Langsamen werden sich einen Ruck geben und beeilen,

und die Schnellen werden sich bremsen müssen,

damit alles zusammen bleibt, intakt bleibt, also im gemeinsamen Takt und Rhythmus.

Die in höheren Lagen sich wohlfühlen werden etwas herunter kommen,

und die in der Tiefe wühlen etwas heraufklettern müssen,

damit es in der Ebene und im Niveau zusammenpasst.

Man muss sich aufeinander einstimmen,

sonst funktioniert es nicht,

es braucht Zeit und Einfühlungsvermögen.

Gemeinsam singen heißt aber nicht,



				<p><u>dass man einstimmig singt.</u> Gerade das mehrstimmige Singen wie im Chor ist attraktiv – es erfordert aber auch einiges an Übung. Mehrere Stimmen und Meinungen zu hören und zu ertragen, die eigene zwar selbstbewusst zu singen aber auch lautstärkemäßig zurückzunehmen, sich auf die anderen einzulassen, die leisen Töne wahrzunehmen und den Mehrklang, den Gesamtklang, zu schätzen. Zu merken, welche Stimme im Moment gerade am wichtigsten ist für das Ganze.</p> <p>Das muss nicht immer die gleiche Stimme sein, erst recht nicht die schönste oder mehrheitlichste oder erfahrenste.</p> <p>Es kann auch sein, dass dem einen oder der anderen <u>mal der Ton im Halse steckenbleibt</u>, oder er aus irgendeinem Grund mal nicht singen kann oder mag. Dann ist es wichtig, dass die anderen es merken. Dass sie für ihn mitsingen und ihn mittragen und ihn mitatmen lassen, so dass er auch ohne Singen dabei bleibt, bis er es selbst wieder kann.</p> <p>Vielleicht <u>vergreift sich auch der eine oder die andere mal im Ton</u>. Dann rät der Kolosserbrief, sich liebevoll zu korrigieren, zu ermahnen, um wieder in die richtige, gemeinsame Tonart und Stimmung zurückzukehren.</p> <p>Entscheidend ist bei alledem, <u>aufeinander zu hören</u>, und <u>sich aufeinander verlassen</u> zu können.</p> <p>Ein solches Miteinander wird wohl klingen und wohlklingen, Dissonanzen aushalten und Resonanz finden. Amen.</p>
21	10:40:00	2:30	Quartett, Day (Klavier)	Dieterich Buxtehude (1637-1707): Cantate Domino
22	10:42:30	1:30	Hensel (Leseput)	<p><u>Abkündigungen / Hörertelefonansage</u> Unser Gottesdienst geht bald zu Ende. Wenn Sie, liebe Hörerinnen und Hörer, mit uns sprechen möchten, können Sie das im Anschluss an die Übertragung tun. Unter der Telefonnummer 030 / 341 90 61 sind wir bis 12 Uhr für Sie erreichbar: 030 / 341 9061, das ist das Gemeindebüro der Luisen-Kirchengemeinde. Unseren Gottesdienst können Sie auch ab heute nachmittag noch einmal nachhören auf unserem youtube-Kanal: Ev. Luisen-Kirchengemeinde Charlottenburg. Auf unserer Website <a href="http://www.luisenkirche.de">www.luisenkirche.de</a> finden Sie auch die Texte des heutigen Gottesdienstes.</p> <p><i>Ich sing dir mein Lied, in ihm klingt mein Leben.</i> Dieses „neue“ Lied soll in einem Gottesdienst zum Sonntag Kantate nicht</p>

				fehlen. Es findet sich im ev. Gesangbuch Singt Jubilate unter der No. 110.
23	10:44:00	2:15	Gemeinde, Day (Klavier), Quartett	<p><u>Lied: SJ 110</u></p> <p>1. Ich sing dir mein Lied – in ihm klingt mein Leben. Die Töne, den Klang hast du mir gegeben von Wachsen und Werden, von Himmel und Erde, du Quelle des Lebens. Dir sing ich mein Lied.</p> <p>3. Ich sing dir mein Lied – in ihm klingt mein Leben. Die Tonart, den Takt hast du mir gegeben von Nähe die heil macht – wir können dich finden – du Wunder des Lebens. Dir sing ich mein Lied.</p> <p>4. Ich sing dir mein Lied – in ihm klingt mein Leben. Die Höhen, die Tiefen hast du mir gegeben. Du hältst uns zusammen trotz Streit und Verletzung, du Freundin des Lebens. Dir sing ich mein Lied.</p> <p>5. Ich sing dir mein Lied – in ihm klingt mein Leben. Die Töne, den Klang hast du mir gegeben von Zeichen der Hoffnung auf steinigen Wegen, du Zukunft des Lebens. Dir sing ich mein Lied.</p>
24	10:46:15	4:15	du Vinage, Hensel (Altar)  Gebetsruf: Gemeinde, Day (Klavier), Quartett	<p><u>Fürbittengebet (mit gesungenem Gebetsruf: Kyrie aus der Ukraine EG 178.9=GL 155)</u></p> <p>AH: <i>Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.</i></p> <p>Wunder! Wie sehnen wir uns nach Wundern, nach dem Wunderbaren!</p> <p><i>Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.</i></p> <p>Er hat sie getan – daran erinnern wir uns Er tut sie – das entdecken wir. Er wird sie tun – darum bitten wir.</p> <p>Lasst uns miteinander und füreinander beten. Am Ende jeder Gebetsstrophe rufen wir singend miteinander: Kyrie eleison. Wir stimmen dazu ein in den Kyrieruf aus der ukrainischen Liturgie. Wahrscheinlich kennen Sie ihn – er findet sich im Evangelischen Gesangbuch unter der Nummer 178.9, im katholischen Gotteslob unter der Nummer 155.</p> <p>CDV: Du wunderbarer Gott... du lässt uns singen, die Lieder unseres Lebens. Vieles daran ist wunderbar, und manches löst Verwunderung aus. Lass uns deine Wunder entdecken, lass uns von deinen Wundern singen, lass uns auf deine Wunder hoffen. wende dich uns zu: <i>Kyrie eleison, kyrie eleison, kyrie eleison.</i></p> <p>AH: Wir danken dir für die Wunder, die wir erleben Wunder des Lebens, Wunder der Liebe, Wunder der Heilung, Wunder der Versöhnung,</p>

				<p>Wunder der Vergebung.</p> <p>CDV: Wir danken dir für verschlossene Türen, die sich überraschend öffnen, für tiefe Gräben, die unerwartet überwunden werden, für trennende Mauern, die unvermutet einstürzen.</p> <p>AH: Wir bitten dich um Wunder dort wo nichts mehr möglich scheint, dort, wo alles gesagt ist, dort, wo wir mit unserem Latein am Ende sind: <i>Kyrie eleison, kyrie eleison, kyrie eleison.</i></p> <p>CDV: Wir bitten dich für die Menschen, die das Wundern verlernt haben weil ihr Blick stumpf geworden ist weil sie zu oft enttäuscht wurden und ihre Hoffnung verloren ging: <i>Kyrie eleison, kyrie eleison, kyrie eleison.</i></p> <p>AH: Wir bitten dich für die Situationen, in denen nur noch ein Wunder Ausweg gibt im Krieg in der Ukraine, in den vergessenen Kriegen überall in der Welt, in den bedrohlichen Klimaveränderungen: <i>Kyrie eleison, kyrie eleison, kyrie eleison.</i></p> <p>CDV: Wir bitten dich für die Menschen, die in ihrem persönlichen Leben auf Wunder hoffen: in unheilbarer Krankheit, in verfahrenen Beziehungen, in Gewalt- und Leidenserfahrungen: <i>Kyrie eleison, kyrie eleison, kyrie eleison.</i></p> <p>AH: Gemeinsam beten wir mit den Worten, die Jesus gebetet hat:</p>
25	10:50:30	0:30	Gemeinde	<p><i>Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.</i></p>

26	10:51:00	0:15	Hensel (Altar)	<u>Ansage Segenslied:</u> Wir bitten Gott um seinen Segen mit unserem letzten Lied: Komm, Herr, segne uns. Im Evangelischen Gesangbuch Nr. 170, im katholischen Gotteslob Nr. 451.
27	10:51:15	2:30	Gemeinde, Day (Orgel), Quartett	<u>Segensbittlied: EG 170=GL 451 (je nach Zeitfortschritt: 1-4 Strophen. Wichtig: Strophe 3!)</u> 1. Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen, sondern überall uns zu dir bekennen. Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen. Lachen oder Weinen wird gesegnet sein. 2. Keiner kann allein Segen sich bewahren. Weil du reichlich gibst, müssen wir nicht sparen. Segen kann gedeihn, wo wir alles teilen, schlimmen Schaden heilen, lieben und verzeihn. 3. Frieden gabst du schon, Frieden muss noch werden, wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden. Hilf, dass wir ihn tun, wo wir ihn erspähen - die mit Tränen säen, werden in ihm ruhn. 4. Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen, sondern überall uns zu dir bekennen. Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen. Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.
28	10:53:45	0:30	Hensel (Altar) Gemeinde (mit Orgel)	<u>Segen</u> So geht in diese Woche im Frieden und unter dem Segen Gottes: <i>Der Herr segne dich und er behüte dich.</i> <i>Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.</i> <i>Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir Frieden.</i> Gemeinde (gesungen): <i>Amen, amen, amen.</i>
29	10:54:15	6:00	Day (Orgel), Hughes (Klavier)	J.S. Bach/ Norbert Fröhlich: Doppelkonzert nach BWV 49/6 (Klavier und Orgel)